

Seminare für Existenzgründer

Saarbrücken. Für alle, die ein Unternehmen gründen wollen oder diesen Schritt bereits vollzogen haben, veranstaltet das Institut für Unternehmensgründung W. Nelles dreitägige, auf Bundesrichtlinien basierende Seminare. Behandelt werden unter anderem Marketing, Rechtsform, Kalkulation, Steuer, Gewinnermittlung, Fördermittel und mehr. *red*

◆ **Teilnahmegebühr:** 40 Euro; Termin 1: 14. bis 16. April, Mi.-Do. 9 bis 18 Uhr, Fr. 9 bis 15 Uhr; Termin 2: 16. bis 18. April, Fr. 15-21 Uhr, Sa.-So. 9-18 Uhr; Anmeldung: Tel. (02 41) 94 36 88 10.

Im Internet: www.ifu-nelles.de

Info-Veranstaltung und Kurs zur Altersvorsorge bei der Volkshochschule

Saarbrücken. Wie viel Rente bekommen ich später eigentlich? Soll ich zusätzlich privat vorsorgen? Wie wähle ich aus der Vielzahl der Angebote das für mich geeignete aus? Bei der Volkshochschule (VHS) des Regionalverbandes werden Sie zum Experten für Altersvorsorge. Lernen Sie, Ihre finanzielle Situation im Alter richtig einzuschätzen. Informieren Sie sich über zusätzliche Vorsorgemöglichkeiten wie die Riester-Rente. Lassen Sie sich zeigen, wie Sie dank staatlicher Förderung bereits mit kleinen Beträgen sinnvoll vorsorgen.

Im Rahmen der bundesweiten Kampagne „Altersvorsorge macht Schule“ findet am Dienstag, 20. April, von 18 bis 19.30 Uhr im Institut für EDV-Schulung der VHS in der Talstraße 8-10 in Saarbrücken eine kostenlose Info-Veranstaltung mit einem Berater der Deutschen Rentenversicherung statt. Wer sich näher über Vorsorgeoptionen informieren will, kann an einem Kurs teilnehmen, der ebenfalls mit einem Berater der Rentenversicherung am Dienstag, 27. April, um 18 Uhr beginnt und noch die beiden folgenden Diensttage (4. und 11. Mai) umfasst, jeweils von 18 Uhr bis 21 Uhr. Mit der Kursgebühr von 20 Euro sind auch alle Info-Materialien bezahlt. *red*

◆ **Anmeldungen** bei der VHS, Altes Rathaus am Schlossplatz, 66119 Saarbrücken, E-Mail an Orago-Paul.Barth@rvsbr.de, Fax (06 81) 5 06 43 98.

Linke: Bund und Kommunen zuständig für Langzeitarbeitslose

Regionalverband. Als „im Kern schädlich“ hat die Fraktion der Partei Die Linke in der Regionalversammlung die Vorstellung des Regionalverbandsdirektors Peter Gillo, SPD, zur Zukunft der ARGE Saarbrücken bezeichnet. Linken-Fraktionschef Jürgen Trenz betonte, „die alleinige Betreuung von Hartz-IV-Bezieherinnen und Beziehern durch den Regionalverband, wie von Gillo gewollt,“ sei „weder sinnvoll noch erstrebenswert“. Die „Hauptverantwortung des Bundes für die Massenarbeitslosigkeit bzw. Langzeitarbeitslosigkeit“ dürfe „nicht gelegnet werden oder unter den Tisch fallen“. *red*



Die Belegschaft der Firma Komeg mit ihrem Geschäftsführer Klaus-Peter Schmehr (links) und Michael Biermeier, Vertriebsleiter (im hellen Sack).

Sie bauen Messtechnik-Systeme

Die Völklinger Firma Komeg hat einen Auftrag von BMW an Land gezogen

In relativ schlechten Zeiten für die Industrie lässt Komeg in Völklingen mit einem Großauftrag für BMW aufhorchen. Seit der Übernahme durch den japanischen Konzern Mitutoyo im Jahre 1997 schlägt sich der Messtechniker am Rande der Stadt erfolgreich.

Von SZ-Redakteur Peter Wagner

Völklingen/Köllertal. An den schwarzen Brettern der Komeg in Völklingen werden dieser Tage besondere Englisch-Kurse für Mitarbeiter angeboten. Das mag man als Kleinigkeit abtun, es ist aber auch ein schönes Zeichen, dass sich in dem Unternehmen „vielfältige neue Möglichkeiten auf neuen Märkten ergeben“, wie Klaus-Peter Schmehr berichtet. Der

Kleinblittersdorfer Geschäftsführer und der Vertriebsleiter Michael Biermeier und die gesamte Belegschaft zuletzt bereits über ein hübsches Auftragspaket von BMW in Berlin freuen. Dort fertigt BMW neben Motorträgern auch Bremsscheiben für seine Autos. Die Scheiben werden aus mehreren Teilen zusammengesetzt, und mit Hilfe von Komeg werden die Bauteile auf ihre Maßhaltigkeit geprüft. Die Aufträge haben eine Gesamthöhe von gut einer Million Euro, weitere seien in Aussicht gestellt, heißt es. Die Firma Komeg (Koordinaten-Messgeräte-Gesellschaft) wurde 1974 gegründet. Unter ihrem Patron Dieter Gengenbach wurde aus dem Mittelständler durch atemberaubendes Wachstum ein Konzern mit

über 1000 Mitarbeitern. Auch in der Region war Komeg stark vertreten, in Riegelberg, Heusweiler, Püttlingen (zwei Mal) und Völklingen. Nach wirtschaftlichen Schwierigkeiten und Auflösung der Komeg Gruppe wurde der Bereich Messtechnik 1997 von Mitutoyo Messgeräte GmbH übernommen. Heute ist die Komeg Industrielle Messtechnik GmbH auf gut 2300 Quadratmetern in Völklingen (am Ortseingang, aus Richtung Püttlingen gesehen links) eine Tochtergesellschaft der Mitutoyo Europe GmbH. Mitutoyo Europe gehört zum japanischen Weltmarktführer in der industriellen Längenmesstechnik – Mitutoyo Cooperation – mit Sitz in Kawasaki. Komeg entwickelt, produziert und vertreibt Komponenten und Systeme

der Messtechnik. Dazu zählen etwa Mehrstellenmess- und Automatisierungssysteme sowie Tastfühler und modulare Aufspannvorrichtungen für die Koordinatenmesstechnik. Auch Dienstleistungen wie Projektierung, Schulung und Betreuung der Anlagen werden angeboten. Die Kunden sind vor allem Auto und Luftfahrtindustrie, Maschinenbau, Elektrotechnik und immer stärker Medizintechnik. Ingenieur Stefan Wilke, der das BMW-Projekt betreut, verweist darauf, dass Komeg bevorzugt Lieferanten aus der Region einbindet. Beim Besuch unserer Zeitung im Werk dieser Tage wurden übrigens Kunststoff-Teile zur hochgenauen Aufnahme von Nasenspray-Flaschen gefertigt. Was das wohl auf Englisch heißt?

Ein preisgekröntes Computer-Programm aus Burbach

Die Firma tec4U entwickelte den CoChecker und wurde dafür bei der CeBit in Hannover ausgezeichnet

Burbach. Mit ihrem Computer-Programm CoChecker holte sich die tec4U Ingenieurgesellschaft aus der Saar-Lor-Lux-Straße bei der Computer-Messe CeBIT in Hannover den Titel einer Saarländigerin im Wettbewerb um den Innovationspreis IT der Initiative Mittelstand. Eine 80-köpfige Jury kürte in Hannover insgesamt 18 Landes- und 35 „Kategorie“-Sieger. SZ-Mitarbeiterin Laura Schöffner fragte tec4U-Sprecherin Stefanie Huber, was der Preis für tec4U bedeutet.

Für wen ist der CoChecker geeignet und wie hilft er?

Stefanie Huber: Die Software CoChecker hilft Unternehmen dabei, die gesetzlichen Vorgaben und Kundenanforderungen, bereits während der Produktentwicklung, zu erfüllen und sicherzustellen. Der CoChecker ist ein Prüftool (Tool – englisches Wort für Werkzeug) zum Abgleich der

Materialdaten von Produkten mit bestehenden Vorgaben. Solche Vorgaben sind zum Beispiel die europäischen REACH-Verordnung (REACH steht für: Registrierung, Evaluierung und Autorisierung von Chemikalien) oder auch branchenspezifische Vorgaben wie zum Beispiel die Altflughafenverordnung. In dieser Funktion ist der CoChecker für alle Unternehmen des produzierenden Gewerbes nutzbar, wobei sich seine erste Ausrichtung an der Automobil- und Elektronik-/Elektronikindustrie orientiert.

Wie wurde man für die Teilnahme an der Preisverleihung nominiert? Haben Sie sich beworben oder wurden Sie angesprochen?

Huber: Innerhalb der Ausschreibungsphase des Wettbewerbs wurde tec4U von der Initiative Mittelstand angeschrieben. Motiviert durch diese Anfrage hat sich tec4U beworben.

Hatten Sie sich vorher Chancen auf einen Sieg ausgerechnet?

Huber: Basierend auf der äußerst positiven Markt- und Branchenresonanz hatten wir uns bereits in der Bewerbungsphase sehr gute Chancen ausgerechnet. Gestützt wurde dies zusätzlich durch die internationale Teamführerschaft von tec4U in diesem Bereich, was uns in Summe bezüglich der Platzierung sehr optimistisch stimmte.

Die Jury des Innovationspreises hat den CoChecker als „sehr einfaches Projekt“ bezeichnet. Wie viele und welche Firmen waren sonst noch aus dem Saarland dabei?

Huber: Insgesamt haben sich 15 saarländische Firmen beworben. Drei Firmen waren nominiert.

Haben Sie mehr Aufträge, nachdem Sie den Preis gewonnen haben? Ging die Nachfrage hoch?

Huber: Eine entsprechende Aussage lässt sich wohl erst in ein paar Wochen treffen. Es ist aber nicht zu erwarten, dass die Nachfrage aufgrund des Preises signifikant ansteigt. Treiber der Anfragenhäufigkeit ist eher die Notwendigkeit, ein solches Tool haben zu müssen, um die Konformität mit den gesetzlichen und kundenspezifischen Materialanforderungen aufzeigen zu können.

Und wie sieht es aus mit den Mitarbeitern? Ist ihr Job eventuell sicherer geworden oder mussten Sie sogar neue Leute einstellen?

Huber: Mittelfristig erwarten wir ein starkes Wachstum, welches sich gleichermaßen in Neueinstellungen äußern wird. Der mitarbeiterspezifische Motivationswert der Auszeichnung ist dennoch nicht zu unterschätzen, zeigt sie doch, welche wertvolle Arbeit die Mitarbeiter geleistet haben!

NACHRICHTEN

MALSTATT

Was Kinder brauchen aus zweiter Hand

Babyartikel, Kinderkleidung, Spielsachen, Kinderwagen und vieles mehr aus zweiter Hand gibt es am Sonntag, 28. März, 11 bis 15 Uhr, in der evangelischen Kita Rodenhof (Gemeindesaal). Der Erlös aus dem Essensverkauf ist für den Kindergarten. *red*

◆ **Wer selber** etwas verkaufen möchte, wendet sich an Tel. (06 81) 4 29 17.

SAARBRÜCKEN

Vortrag über Philipp Melanchthon

Professorin Irene Dingel von der Universität Bayreuth spricht am Sonntag, 28. März, ab 17 Uhr in der Evangelischen Studierendengemeinde in Saarbrücken, Waldhofsweg 7, über Philipp Melanchthon, den engsten Vertrauten und Weggefährten Martin Luthers. Veranstalter sind die Kirchengemeinde St. Johann, die Evangelische Akademie im Saarland und die Studierendengemeinde. *red*

SAARBRÜCKEN

Rock gegen Rassismus im Juz Försterstraße

Zum Abschluss der Internationalen Wochen gegen Rassismus lädt die DGB-Jugend Saar am Freitag, 26. März, ab 19.30 Uhr ins Jugendzentrum (Juz) Försterstraße zum „Rock gegen Rassismus“. Hauptattraktion ist die Band „Oku & The Reggae-rockers“. Im Vorprogramm spielen die Gruppen „Studioorange“, „No Confusion“ und „The Vanilla Bourbon Band“; Eintritt sechs Euro. *red*

SAARBRÜCKEN

Wanderung von St. Arnual bis zur Messe

Eine rund viereinhalbstündige Wanderung vom St. Arnualer Markt über den Winterberg, Reppersberg, Nussberg, Triller und das Ordensgut bis zum Messegelände organisiert der Verein Geographie ohne Grenzen (Gog) am Sonntag, 28. März; Treffpunkt: 13.30 Uhr, Markt St. Arnual. *red*

◆ **Weitere Infos:** Tel. (06 81) 30 14 02 89.

SAARBRÜCKEN

Computer-Kurs für Anfänger

Zu einem Computer-Kurs für Anfänger ohne jede Computervorkenntnisse lädt die Sozialakademie der Arbeiterwohlfahrt (Awo) von Montag bis Mittwoch, 29. bis 31. März, jeweils von 9 bis 13 Uhr ein. Der Kurs ist auch für Senioren geeignet. *red*

◆ **Anmeldung:** Awo-Sozialakademie, Eifelstraße 35, Saarbrücken, Tel. (06 81) 75 34 72 11.

Produktion dieser Seite:
Jörg Laskowski
Markus Saefel

Reduziert bis zu ...

72%

JUBILÄUMS-VERKAUF

75 Jahre MÖBEL ZEHRDEN – 25 Jahre in Ensdorf

Feiern Sie mit uns und profitieren Sie von den attraktiven Jubiläums-Angeboten: **hochwertige Markenmöbel, Leuchten, Teppiche und Accessoires** aus der Ausstellung **ab sofort** mit enormen Preisreduzierungen

Gustav-Stresemann-Str. 2 · Ensdorf · Für Sie geöffnet: Mo. – Fr. 10.00 – 19.00 Uhr · Sa. 10.00 – 16.00 Uhr

Nur noch bis **morgen!**

living by

Möbel Zehrdens

collection TECTA